

**Zahnärzte**  
Dr. R. Ahlers & D. Kheilo

Die Zahnärzte: Direkt  
am Leine-Center

Albert-Schweitzer-Str. 1

30880 Laatzen

Tel.: 0511/822026

www.dent-ahlers.de

30764301\_002619

# hallo

**HEMMINGEN  
PATTENSEN  
LAATZEN**

## wochenende



Wohmobile  
**BigFigs**

VERMIETUNG · SERVICE · VERKAUF

Frühbucherrabatt 5%

**JETZT SICHERN!**

www.wohmobile-hannover.de

Wilh.-Königen-Str. 4 · 30966 Hemmingen

Tel. (0511) 2628233

40832701\_002619

46 ♦ 25. Jahrgang · 16. November 2019 [www.wochenblaetter.de](http://www.wochenblaetter.de) Zustellung (0511) 518-2082 · Anzeigen kostenlose Servicenummer 0800 1 54 42 33 · Redaktion (0511) 82 07 94-30

# Die Mauer fällt

Seite 3



**EINGEWEIHT:**

**NEUE GRÜNLÄCHE TRÄGT  
DEN NAMEN WEIDENGRUND**

SEITE 2

**VORGESCHLAGEN:**

**NEUES FÜHRUNGSDUO DER  
FEUERWEHR HEMMINGEN**

SEITE 6

**NUR AM  
9. NOV.  
10-16 UHR**

**LAGER  
VERKAUF**



Immer die richtige  
Entscheidung



Renault Captur LIMITED



# Die Mauer fällt

AES erinnert mit verschiedenen Projekten an die **Teilung Deutschlands** und deren Überwindung



Warum das Erinnern wichtig ist: Schüler aus dem Seminafach „Erinnern statt Vergessen“ bereiten die Geschichte der Teilung Deutschlands für ihre Mitschüler auf.

FOTO: JUNKER

**Laatzten.** Als vor 30 Jahren in Berlin die die Stadt über 28 Jahre in zwei Teile spaltende Mauer fiel, waren sie noch nicht geboren. Am Montag dieser Woche konnten sie das epochale Ereignis vom 9. November 1989 in einem symbolischen Akt nachempfinden. Schüler des fünften und sechsten Jahrgangs der Albert-Einstein-Schule (AES) brachten in der Aula der KGS mit sichtbarem Enthusiasmus eine von ihnen im Kunstunterricht gestaltete Mauer aus Schnukartons zu Fall.

Den historischen Hintergrund der deutschen Teilung und die

Ereignisse, die dem Mauerfall vorangegangen waren, schilderte anschließend AES-Geschichtslehrer Wilhelm Paetzmann. Schüler aus dem Seminafach „Erinnern statt Vergessen“ des 11. AES-Jahrgangs schließlich legten ihre Sicht dar, warum man sich noch heute an die Ereignisse von vor 30 Jahren erinnern sollte. Der Fall der Mauer, äußerte sich etwa Arie Rashid, zeige, dass Mauern einstürzen könnten – und seien sie noch so unüberwindbar und gesichert.

Mit Seven Landsgesell, Vater von zwei AES-Schülern, war zuvor ein Augenzeugen zu Wort ge-

kommen. Der frühere West-Berliner berichtet von seinem Empfinden in einer geteilten Stadt zu leben und schilderte die Ereignisse der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 aus einer sehr persönlichen Warte. Anschaulich seine Antwort auf die Frage eines Schülers, wie es nach dem Mauerfall gewesen sei, endlich in Freiheit zu leben. Frei, so Landsgesell, sei man als Westberliner immer gewesen, nur habe man sich dort eben immer wie auf einer Insel lebend gefühlt.

„Stellt euch vor, um die Region Hannover ist eine Mauer drum, und ihr müsstet jedes Mal erst bis

nach Bayern oder Baden-Württemberg fahren, um von der Insel runter zu kommen.“

Begleitet wurde der 30. Jahrestag des Mauerfalls an der AES auch mit einem Fotoprojekt, in dessen Rahmen Schüler des neunten Jahrgangs gemeinsam mit dem Fotografen Uwe Stelter die Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ am früheren Grenzübergang Marienborn und das Grenzdenkmal Hörsenleben in Sachsen-Anhalt besuchten. Das dort erhaltene gebliebene Teilstück der ehemaligen DDR-Grenzanlagen gehört heute zum Europäischen Kulturerbe.

## Trauer in Bewegung

**Laatzten.** „Trauer in Bewegung“ lautet ein neues Angebot, mit dem der Hospizdienst Laatzten-Pattensen-Hemmingen seine Trauerarbeit erweitern möchte. Konkret geplant ist ein einmal im Monat stattfindender Spaziergang durch die Leinemasch mit anschließendem Café-Besuch, bei dem die Trauernden von den ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleitern des Dienstes begleitet werden.

Treffpunkt für „Trauer in Bewegung“ ist an jedem dritten Sonntag im Monat um 14 Uhr das Café Exposé vor der Altlatzener Immanuelkirche, Eichstraße 28. Eine Anmeldung zu den bei jedem Wetter stattfindenden Spaziergängen ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0511) 22848413. RED

## Pop und Rock im Stadthaus

**Laatzten.** Zu einem Doppelkonzert mit der jungen Sängerin Salina und dem Trio Songliner lädt am kommenden Freitag, 22. November, ab 19.30 Uhr das Team des Stadthauses,

Marktplatz 2, ein. Die 16 Jahre alte Salina, bürgerlich Salina Kargi-Williams, steht für zumeist ruhige, teil auch schnellere Pop- und Rock-Songs, zu denen sie sich selbst auf der Gitarre oder der Ukulele begleitet. Songliner, vielen Laatztenern durch ihre wiederholten Auftritte in der Stadt bekannt, haben sich, so der Titel ihres Programmes, „Kultsongs – und solchen die es werden sollten“ verschrieben. Dargebracht werden diese auf teils ungewöhnlichen Instrumenten: der Gitarre, der irischen Rahmentrommel und dem Akkordeon. Der Eintritt beträgt 6 Euro. RED